Eine Leserin empfiehlt:
Kirsten Boie VOM FUCHS, DER EIN REH SEIN WOLLTE

Nach dem großen Feuer findet Mama Reh am Rande des Waldes ein kleines graues Puscheliges: Blau-Auge, einen jungen Fuchs, der seine Familie verloren hat. Blau-Auge darf bei Mama Reh und ihren Kindern bleiben und er gibt sich wirklich große Mühe, ein gutes Reh zu sein! Aber als zuerst die dumme kleine Maus verschwindet und kurz darauf das Rehkitz Vielpunkt, glauben alle Waldtiere, dass Blau-Auge dahintersteckt. Ein Fuchs bleibt eben immer ein Fuchs! Doch Blau-Auge zeigt den Tieren, dass er ein echter Freund ist, auf den man sich verlassen kann.

Das Buch enthält zwar viel Text, kam aber super als Vorlesebuch an. Mama und Papa haben abwechselnd abends ein Kapitel vorgelesen. Die Erwachsenen mussten sich ebenfalls über das Buch unterhalten, da der Koten (4 Jahre alt) den jeweils anderen immer "abgefragt" hat, was am Tag vorher geschehen ist. Was soll ich sagen, es war ein Spaß für die ganze Familie.